

Religionen, Dialog und Wissenschaften



Neue Gewichtungen und innovative Ansätze aus unterschiedlichen Fachperspektiven

Seit gut zehn Jahren haben wir es mit tiefgreifenden Veränderungsprozessen zu tun. Neben einer fortschreitenden Säkularisierung gibt es ein Erstarren von Religion und religiösen Diskursen, vor allem im Blick auf das Judentum, den Islam, den Buddhismus und das Alevitentum, aber auch hinsichtlich neuer Ansätze im Christentum. Einer der Gründe für diese Veränderungen liegt in der durch Migration zunehmenden Präsenz von Religionen in unserer Gesellschaft, ein anderer liegt darin, dass sich Religionen zunehmend von der gesellschaftlichen Pluralisierung herausgefordert sehen und sich der Frage stellen müssen, wie sie andere Religionen und deren Mitglieder wahrnehmen. Dieser Frage geht die Ringvorlesung ebenso

nach wie den damit verbundenen Veränderungen im wissenschaftlichen Bereich. Hier ist ein verstärktes Interesse ganz unterschiedlicher akademischer Disziplinen für das Themenfeld von Religionen und Dialog festzustellen. Diese Vielfalt wird in der Ringvorlesung aufgenommen. Neue Forschungsergebnisse werden präsentiert und auf den Prüfstand gestellt. Die Ringvorlesung wird von der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg in Kooperation mit dem NumataZentrum für Buddhismuskunde der Universität Hamburg organisiert. Bei den Vorträgen zum Buddhismus wird zudem mit dem Tibetischen Zentrum Hamburg e.V. kooperiert.

ZEIT UND ORT

19.10.15–25.01.16
montags
18–20 Uhr
Hauptgebäude
Edmund-Siemers-
Allee 1
Hörsaal C

CIC
Certificate Intercultural Competence
Competence in Knowledge / Awareness

19.10.2015

Verstummt Dialoge zwischen Christen, Muslimen und Juden? Wie begegnen sich Religionen heute im globalen Kontext – eine historisch-politikwissenschaftliche Perspektive

Prof. Dr. Rainer Tetzlaff, Politikwissenschaft, Universität Hamburg

26.10.2015

Buddhismus in modernen Kontexten. Zum Verhältnis von „Religion“ und „Wissenschaft“ aus religionswissenschaftlicher Sicht

Jun.-Prof. Adrian Hermann, Institut für Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaften, Universität Hamburg

02.11.2015

Offenheit gegenüber religiös Anderen im Judentum und Christentum. Neue Ansätze aus Sicht jüdischer und christlicher Theologie

Florian Jäckel, M.A. / Andreas Markowsky, M.A., beide Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

09.11.2015

Interreligiöse Hermeneutik und neue Ansätze in islamischer Theologie. Aus Sicht einer dialogischen und islamischen Theologie

Katja Drechsler, M.A., Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg / Prof. Dr. Thorsten Knauth, Arbeitsstelle interreligiöses Lernen, Universität Duisburg-Essen

16.11.2015

Gender als Prüfstein für einen zeitgenössischen Buddhismus. Neue wissenschaftliche Ansätze aus der Perspektive buddhistischer Theologie

Dr. Carola Roloff, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

23.11.2015

Wie sehen Religionsgemeinden in Hamburg den interreligiösen Dialog? Neue Ergebnisse einer quantitativen Befragung aus soziologischer Sicht

Dr. Anna Körs, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

30.11.2015

Interreligiöser Dialog im städtischen Bereich. Qualitative empirische Analysen mit sozialwissenschaftlichem Ansatz

Mehmet Kalender, M.A. / Anna Ohrt, M.A., beide Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

07.12.2015

Religiöse Quellen, gelebtes Alevitentum und Dialog. Aus der Sicht alevitischer Theologie

Jun.-Prof. Dr. Handan Aksünger, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

⇒ KOORDINATION

Dr. Carola Roloff / Prof. Dr. Wolfram Weiße, beide Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg / Prof. Dr. Michael Zimmermann, NumataZentrum für Buddhismuskunde, Universität Hamburg / Tibetisches Zentrum Hamburg e.V.

14.12.2015**Religion und interkultureller Dialog aus ethnologischer Sicht**

Prof. Dr. Gunther Dietz, Instituto de Investigaciones en Educación, Universidad Veracruzana, Mexiko und Forum-Humanum-Gastprofessor, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

04.01.2016**Dialog im Klassenzimmer. Religionspädagogische Perspektiven**

Kim David Amon M.A./Dr. Dörthe Vieregge, beide Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

11.01.2016**The Transmission of Buddhism to the West: Fidelity to Tradition versus Syncretism and Secularism**

Prof. Dr. Jay Garfield, Doris Silbert Professor in the Humanities and Professor of Philosophy, Smith College, Northampton, USA und Forum-Humanum-Gastprofessor, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

18.01.2016**Ästhetik des Wissens. Interkulturelle Modelle von Religion und Wissenschaft im Dialog mit buddhistischer Anthropologie**

Prof. Dr. Michael von Brück, Lehrstuhl für Religionswissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München

25.01.2016

Abschlussklausur für Studierende der Universität Hamburg

EXTRA: Neue Wege in der Religionslehrerausbildung

Die Akademie der Weltreligionen bildet Religionslehrerinnen und -lehrer mit Schwerpunkt „Islamische Religion“ oder „Alevitische Religion“ aus

Die Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg (gegründet 2010) beschäftigt sich mit der Etablierung von interreligiösem Dialog in Forschung, Lehre und Praxis. Dabei bietet sie ein Dach für die universitäre Verankerung und dialogische Vernetzung von Theologien großer Religionen im wissenschaftlichen Kontext. Im Zentrum von Forschung und Lehre befinden sich reformorientierte theologische Ansätze und der Bezug zu gelebten Religionen in Europa.

Neben dem seit 2012 bestehenden Masterstudiengang „Religionen, Dialog und Bildung“ bietet die Akademie der Weltreligionen ab dem kommenden Wintersemester 2015/16 zwei weitere bundesweit einzigartige Teilstudiengänge als Unterrichtsfächer im Lehramtsstudiengang an: „Islamische Religion“ und „Alevitische Religion“. Diese beiden Studiengänge „stellen einen Meilenstein in der Ausbildung von Religionslehrern in Deutschland dar“, so Prof. Dr. Wolfram Weiße, Gründer und Direktor der Akademie der Weltreligionen.

Mit diesem neuen Angebot reagiert die Akademie der Weltreligionen auf die steigende Nachfrage nach alevitischen und muslimischen Lehrenden, die auf Basis eines grundständigen Studiums ihre eigene Religion sowie auch andere Religionen in einer gemischtkonfessionell zusammengesetzten Schülerschaft unterrichten können. Eine solche pluralisierte Lehramtsausbildung im Fach Religion ist eine logische und notwendige Weiterentwicklung, um der zunehmenden religiösen und kulturellen Pluralisierung unserer Gesellschaft gerecht zu wer-

den. In dem 2012 zwischen den islamischen und alevitischen Religionsgemeinschaften und der Stadt Hamburg geschlossenen „Staatsvertrag“ wurde der Grundstein für diese Entwicklung zum „Religionsunterricht für alle“ mit gleichberechtigter Beteiligung der Religionsgemeinschaften gelegt.

An der Akademie der Weltreligionen ist der Islam bereits seit 2011 – mit der Professur von Katajun Amirpur – eine der Schwerpunktreligionen. Ab dem Wintersemester 2015/16 wird eine weitere Juniorprofessur für Islamische Theologie eingerichtet. Das Alevitentum bildet seit Wintersemester 2014/15 – mit der neu eingerichteten und weltweit erstmaligen Juniorprofessur für Alevitentum von Handan Aksünger – einen weiteren Schwerpunkt.

Die Teilstudiengänge „Alevitische Religion“ und „Islamische Religion“ behandeln außer Alevitentum und Islam auch die anderen Weltreligionen Judentum, Christentum, Hinduismus und Buddhismus. Auch hier werden besonders die gegenwärtigen Formen dieser Religionen in modernen Gesellschaften sowie die Ausbildung von Dialogkompetenzen vermittelt.

Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg

Weitere Informationen

www.awr.uni-hamburg.de